

## Die Leichtigkeit des Seins

Die Leichtigkeit des Seins

Die Leichtigkeit des Seins

Ich glaubte, sie war mal meins

In den Jahren der Jugend

Hielt ich sie für eine Tugend

Da hatte ich keine Sorgen

Kein Gedanke an den Morgen

Es war immer nur das Heute

Was mein Leben so erfreute

Das Dasein war ein Jetzt und Hier

Dahin gingen Sinne und Begier

Ich war jung und lebte sehr dafür

Doch dann öffnete sich des Lebens Tür

Und ich sah des Daseins Mühen

Ich konnte ihnen nicht entfliehen

Viele Aufgaben stellte mir das Leben

Meine ganze Kraft hab ich gern gegeben

Familie, Job, Vater von zwei Mädchen

Ich drehte an so manchem Rädchen

Da dachte oft ich an den Morgen

Und lernte kennen manche Sorgen

Ich hab geschaffen und gemacht

Es hat mir auch so viel gebracht

Und niemals war ich müde

Hab alles gern getan in Liebe

So schau ich zurück auf viele Jahre

Fern am Horizont steht schon die Bahre

Du schöne Leichtigkeit des Seins

Du warst nicht immer meins

Doch wenn ich recht es will bedenken

Leichtigkeit soll keine Schritte lenken

Viel schöner ist es, was zu tragen

Und die Zukunft immer neu zu wagen

©

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)